

Eden Hotel
schönstes Hotel Wiesbadens

Wilhelmstr. 10 **METROPOLE** Wilhelmstr. 10
Jeden Mittwoch · Samstag · Sonntag
Tanz-Reunion

Wiesbadener Bade-Blatt

Kur- und Fremdenliste



Erscheint täglich; Sonntags: Hauptliste der anwesenden Fremden.
Bezugspreis: für einen Monat 1,5 RM., für Selbstabholer, frei Haus 2,00 RM.
Einzelne Nummer mit der Kurhauptliste Rpfg. 15, mit der Tagesfremdenliste
und dem Kurhausprogramm Rpfg. 10
In Fällen höherer Gewalt, Betriebsstörungen oder Streiks haben die Bezieher keinen
Anspruch auf Lieferung des Blattes oder auf Rückzahlung des Bezugspreises.

Anzeigenpreise für Wiesbaden und Vororte: Die 34 mm breite Petitzeile Rpfg. 20,
die 60 mm breite Reklamezeile Rpfg. 40, die 84 mm breite Reklamezeile
Rpfg. 50 u. 80, Finanz-, Vergütungs- u. auswärtige Anzeigen Rpfg. 25, 60, 70 u.
RM. 1.-. / Für Anzeigen an bestimmt vorgeschriebenen Tagen wird keine
Gewähr übernommen. / Anzeigenannahme bis 10 Uhr vormittags.
Schrift- und Geschäftsleitung: Fernsprecher Nummer 23690.

Nr. 29.

Mittwoch, 29. Januar 1930.

64. Jahrgang.

Aus dem Kurhaus.

Zyklusconcert.

Nach langer Abwesenheit in Amerika wird einer der besten Klaviervirtuosen der Gegenwart, Wilhelm Backhaus, in dem Zyklusconcert am Freitag gastieren. Seine europäischen Triumphe sind unvergessen. Er spielt hier Chopins F-moll Klavierkonzert, ein Werk, selten geworden auf den Konzertpodien, um so willkommener aus den Händen eines Backhaus. Ferner spielt der Künstler: Scherzo für Klavier und Orchester von Pich-Mangialli (zum ersten Male). Generalmusikdirektor Schuricht bringt die hier bestens bekannte „Fener-vogel-Suite“ von Strawinsky, sowie als Erst-aufführung: Mussorgsky: „Bilder aus einer Aus-stellung“. Das Werk erscheint hier in Übertragung Funk: ein Finne für Orchester. Die ursprüng-liche Fassung für Klavier, in der das geniale Werk bekannt wurde, hat die Frage ergeben, ob eine Orchestrierung den der Tondichtung innewohnenden klanglichen und dynamischen Reichtum nicht noch intensiver zu offenbaren vermöchte. Auch Ravel hat das Werk orchestriert. Die Entdeckung des Genies Mussorgsky bedeutete für Westeuropa keine geringe Überraschung. Wir erinnern an den Erfolg von „Boris Goudunow“. Auch die „Bilder aus einer Ausstellung“, in denen der Komponist seine Ein-drücke von Gemälden musikalisch darstellt, zeigen hinreissende Erfindung und unerschöpfliches Charakterisierungsvermögen.

Theater u. Kunst in Wiesbaden.

Konzert im Kasino.

Der Bass-Baritonist Augusto Garavello, früher an der Mailänder Scala, jetzt an der Berliner Staatsoper tätig, veranstaltete am Montag im Kasinoaal einen eigenen Arien- und Liederabend. Der Künstler verfügt über eine weit ausholende, gut ausgeglichene Stimme, die mehr durch ihre kräftig schwingende Resonanz als durch Wohllaut und Adel aufmerken lässt. Das üppig quellende Organ wird auch in den gesangstechnischen Dingen mit klugem Bedacht behandelt; überall merkt man den denkenden, mit sicherer Hand gestalten-den Künstler heraus. Sein Vortrag, der mehr auf die Zeichnung der grossen Linie als auf liebevolle Herausarbeitung poesievoller Einzelheiten gerichtet ist, wird von wohltemperierter Wärme der Empfindung belebt und findet leicht den Weg zum Ohr des Hörers.

Herr Garavello wartete mit einem umfang-reichen, etwas bunt zusammengesetzten Programm auf. In italienisch gesungenen Arien von Verdi, Gomez, Rossini, Thomas, Meyerbeer, Caccini und Paisiello gab der Künstler sein Bestes. Hier mussten die ursprünglich sich äussernde Art seines Vortrags, die wirksame Herausarbei-

tung von dramatischen Gipfelpunkten und die Kunst, alle wichtigen Momente in der rechten Beleuchtung erscheinen zu lassen, un-mittelbar ansprechen. Auch den in deutscher Sprache gebotenen Kompositionen — Arie „Das Volk, das im Dunkeln wandelt“ von Händel, „Wenn ich mit Menschen- und mit Engeln redete“ aus den „Vier ersten Gesängen“ von Brahms und Arie des Sarastro („In diesen heiligen Hallen“) von Mozart — verstand er bezwingliches Leben und charaktervolle Färbung zu geben. Weniger glück-lich getroffen war die Darbietung von drei Schubert-Liedern („An die Musik“, „Der Wanderer“ und „Sei mir gegrüsst“). Hier störten einige sprachliche Unebenheiten die schöne Linie; hier fehlte die letzte Poesie, die sinnig-innige Vertiefung in den Geist der Kompositionen. — Herr Gustav Beck (Berlin) war dem Künstler ein feinsinniger, dezent Begleiter am Bechstein-Flügel und konnte mit Recht einen Teil des Erfolges für sich buchen. — An herzlichem Beifall liessen es die Zuhörer allen Gaben des Abends gegenüber nicht fehlen.

— „Das Land des Lächelns.“ In der Erstauf-führung der Operette morgen Donnerstag im Grossen Haus spielen unter der Regie von Bernhard Herrmann Marga Mayer, Lilly Sedina, Fritz Scherer, Heinrich Schorn die Hauptrollen. Weiter sind in wichtigen Aufgaben beschäftigt: Marie Doppel-bauer, Herta Ritter, Gustav Schwab, Bogislav von Heyden und das gesamte Chorpersonal. Musika-lischer Leiter Richard Tanner. Tänze von Ritta Rokst. Dekorationen Friedrich Schlein.

Das Neueste aus Wiesbaden.

— Ernst Gläser spricht. Am Montag, den 3. Februar, 20 Uhr spricht Ernst Gläser, der Autor des vielgelesenen Romans „Jahrgang 1902“ auf Einladung der Literarischen Gesellschaft im Saale des Zivilkasinos, Friedrichstrasse.

Für die Reise:

- Elektrische Reisekocher
- Elektrische Bügeleisen
- Elektrische Heizkörper
- Elektrische Haartrocken-Apparate
- Elektrische Kaffeemaschinen
- Elektrische Fleischröster

Erich Stephan
Kl. Burgstrasse Ecke Häfnergasse

Was bietet Wiesbaden dem Kurgast am Mittwoch?

Konzerte: 11 Uhr Kochbrunnen. Kurhaus 16 und 20 Uhr. (Programm siehe Seite 2.)

Theater: Gr. Haus: 19.30 Uhr: „Die Hochzeit des Figaro“ Kl. Haus: 20 Uhr: „Der Vater“. Gastspiel Paul Wegener. (Programme umseitig.)

Ausstellungen: Nass. Kunstverein, Neues Museum 10—13 und 14 1/2—16 1/2 Uhr, Sonntags 10—13 Uhr, Montags ge-schlossen, Galerie Banger (Luisenstr.), Kipper (Taubus-strasse), Schaefer (Moritzstrasse 54). — Altertums-museum. — Naturhistorisches Museum.

Kinos: Film-Palast — Thaliatheater — Ufa-Palast.

Ausflüge: An den Rhein, Omnibuslinie 1 nach Biebrich Autoomnibus nach Schierstein. — Neroberg Omnibus-linie 1. — Unter den Eichen Omnibuslinie 3. — Eiserne Hand (Eisenbahnstation) — Burgruine Sonnenberg Omnibuslinie 2. — Warturm (Bierstadter Höhe, Strassenbahnlinie 7) — Schläferskopf (Kaiser-Wilhelm-Turm, Bahnstat. Chausseehaus). — Jagdschloss Platte, 500 m hoch. — Autoausflüge der Kurverwaltung siehe Seite 2.

Schloss-Besichtigung: 10—16 Uhr.

Abendkonzerte: Hotel Rose 19.30 bis 22.30 täglich. — In den Cafés.

Variété: Gross-Wiesbaden (Dotzheimer Strasse 19). All-abendlich 20.15 Uhr.

Kabarets: Parkkabarett 21 Uhr. — Boccaccio ab 21 Uhr.

Tanz-Tea: Palast-Hotel Sonntags 16.30 Uhr. — Parkkabarett täglich 17 Uhr. — „Vier Jahreszeiten“ Mittwoch und Freitag ab 16.30 Uhr.

Abends wird getanzt: Hotel „Vier Jahreszeiten“ jeden Montag 21.30 Uhr Hausball. Boccaccio und Park-Diele jeden Abend. — Café Wien 21 Uhr (Samstag und Sonntag) — Park-Café 20.30 Uhr (Dienstag, Donnerstag, Samstag, Sonntag). — Hotel Metropole 21 Uhr (Mittwoch, Samstag, Sonntag). — Winzer-stube „Zum Weinbauer“ (Kranzplatz) täglich. — Taunus-Tanzpalais. — Tangostuben im Berliner Café von 4 Uhr bis 4 Uhr nachts.

Das Wetter: Meist stark bewölkt und zeitweise auch Niederschläge, namentlich im Gebirge Neigung zu Schneefällen, kälter, nördliche Winde.

— Carl Schuricht, der Leiter unseres Kur-orchesters, erhielt die ehrenvolle Einladung, ein Konzert der königlichen Kapelle in Kopenhagen zu dirigieren, konnte aber dieser Einladung, in Rück-sicht auf seine Wiesbadener Verpflichtungen, nicht Folge leisten.

— **Bekannte Gäste.** Hier weilte der bekannte Weltflieger Freiherr von König-Warthaussen.

b. 8. **Volksunterhaltungsabend.** Mehr denn je ist heute der Menschheit eine Entspannung der Seele vonnöten, damit sie nicht im Druck der Alltagsorgen stecken bleibt. Und wer könnte dazu berufener sein, als Wilhelm Busch, der lachende Weise, der doch die abgeklärte, harmonische, inner-lich zufriedene Verkörperung des über den Dingen stehenden Menschen ist, der auf das Leben und (Fortsetzung Seite 2.)

Im Klubsessel durch vier Länder an einem Sonntag.

Wiesbaden—Heidelberg! Das Klub-sessel-Auto fährt pünktlich um 9.30 Uhr vom Kur-haus ab. Die Kurgäste können auch im Winter die Umgebung des Taunus-landes geniessen, und es lohnt sich wirk-lich, sich in die Sessel auf Gummiräder zu setzen. Es geht durch Preussen, Hessen, Baden und Bayern! In Kastel sieht man den Rhein, er ist frei vom Nebel an diesem herrlichen Sonntag, der wie ein verführter Frühlingsgast uns grüsst. Bischofs-heim wird durchfahren, der alte Mainzer Vorort, in dem die Bischöfe residierten, wenn sie mit den Mainzern mal wieder in Fehde lagen. In Gross-Gerau, der hessischen Kreisstadt, sieht man das alte Rathaus, ein Denkmal der vielgerühmten Bau-kunst der Alten. Auch Büttelborn hat ein prächtiges altes Rathaus als schönste Zierde, das Standes-amt steht daneben, auf dessen Dach Störche viel-verheissend ihr Nest gebaut haben. Sonntäglich still sind in Darmstadt die Strassen, wir fahren

zum Schloss, es ist im Programm vorgesehen, das Glockenspiel zu hören; feierlich klingt der Choral über den Schlosshof hinweg. Der Wagen fährt in die Bergstrasse ein. Seeheim, Jugenheim, glückliche Nester, die kluge Menschen hier an-legten! Das Obstparadies ringsum, tausende von Bäumen, deren Obstsegen weit in die Lande geht. Im Februar, wenn die Mittagssonne schon wärmt, gehen die ersten Blüten an den Mandelbäumen auf. Kurörthen, Sommerfrischen reihen sich wie Perlen auf einer Kette dicht aneinander, streckenweise grenzt Hof an Hof, Landhaus an Landhaus. Wohl gepflegt die Gärten, hier wohnen fleissige Menschen, die freundlich und höflich sind, denn sie verstehen sich auf Gastfreundschaft, sie ist bei der Beliebtheit der Bergstrasse als Erholungsstätte ein einträg-liches Geschäft. Man wünscht sich nur, dass der Frühling schon da wäre, wenn Millionen Blüten, weiss, rosa und rot, die noch kahlen Äste decken. Eine Märchenpracht von unvergesslicher Schönheit! Von den Bergrücken grüssen die Ruinen der Burgen. Das Auto kennt keine Rast, so gern auch der Blick noch auf der Landschaft ruhen möchte.

Auerbach, Bensheim, Heppenheim, Weinheim, Schriesheim (mit seinem bekannten Wein) werden durchfahren, es gibt viel zu sehen, unermüdlich weiss der emsige Führer, Herr Wallach, ein Muster-Cicerone, mit seinem guten Humor zu erklären, zu erzählen und zu zeigen, er kennt die Gegend wie seine Westentasche. So fährt man nicht nur durch die Landschaft, man lernt sie kennen und nimmt eine bessere Erinnerung mit.

Wir fahren in Heidelberg ein! Auf der Neckarbrücke hält der Omnibus, man trinkt den Anblick des Schlosses, das herrlich unterm blauen Himmel aufragt. Man führt uns durch die Strassen, an dem Bauplatz der neuen Universität vorbei, deren Grundstein soeben gelegt ist, zeigt uns die enge Gasse mit Eberts Geburtshaus. Mittagsrast. Kurz ist sie, es geht ins Schloss zu seiner alten Herrlichkeit. Alt-Heidelberg, du Feine . . . Immer höher steigt der Wagen, immer reizvoller wird die Aussicht über Stadt und Neckar hinweg. Auf der Molkenkuhr guter Kaffee; Auto an Auto parkt da oben. Wie schwer man von hier Abschied nimmt! (Fortsetzung Seite 2.)

Kurhaus Wiesbaden

Mittwoch, den 29. Januar 1930.

11 Uhr in der Kochbrunnentrinkhalle

Früh-Konzert

ausgeführt von der Kapelle Delson

Leitung: Jul Delson

Vortragsfolge:

1. Marsch
2. Accelerationen, Walzer Strauss
3. Ein Sommernachtsstraum, Ouverture Mendelssohn
4. Dornröschens Brautfahrt Rhode
5. Der fliegende Holländer, Opernfantasie Wagner

16 Uhr:

Abonnements-Konzert

des städtischen Kurorchesters

Leitung: Musikdirektor Hermann Jrmer

Vortragsfolge:

1. Ouverture zur Oper „Der Schmied von Ruhla“ Fr. Lux
 2. Scherzo, B-moll F. Chopin
 3. Saltarello H. Vieuxtemps
 4. Ein Abend in Toledo, Serenade und Tanz M. Schmeling
 5. Ouverture zu Schillers „Demetrius“ J. Rheinberger
 6. Vorspiel zum V. Akt aus der Oper „König Manfred“ C. Reinecke
 7. Tonbilder aus der Oper „Rheingold“ R. Wagner
- Eintrittspreis für Nichtabonnenten: 1.00 Mk.

20 Uhr:

Abonnements-Konzert

des städtischen Kurorchesters

Leitung: Musikdirektor Hermann Jrmer

Vortragsfolge:

1. Hallenmarsch aus dem 15. Jahrhundert M. Kaempfert
 2. Ouverture zu „Meister Martin und seine Gesellen“ F. Weissheimer
 3. Grosse Ballettmusik aus der Oper „Faust“ Ch. Gounod
 4. a) Abendlied, b) Träumerei R. Schumann
 5. Fest-Ouverture, A-dur A. Klughardt
 6. Fantasie aus der Oper „Der Prophet“ G. Meyerbeer
 7. Polonäse aus der Oper „Eugen Onegin“ P. Tschaikowsky
- Eintrittspreis für Nichtabonnenten: 1.00 Mk.

Treiben um ihn auf die menschlichste Art reagiert, durch ein stilles, verinnerlichtes, schlackenloses Lachen. Und wenn dazu die Vermittlung der Kunst des lachenden Philosophen noch auf so vortreffliche Art wie durch den geschätzten Kunsthistoriker Dr. Waldschmidt geschieht, dann erfüllt eine solche Veranstaltung voll auf ihren Zweck. Für den Volksbildungsverein, bzw. für den Leiter seiner Abteilung für Volksunterhaltung, Herrn Dr. Kalisehek, war auch diese Veranstaltung wieder ein grosser Erfolg. Zu Beginn gab Dr. Waldschmidt in aufschlussreicher Kürze ein Lebensbild des Dichterhumoristen, der am 15. April in Wiedensahl als ältestes Kind eines Krämers geboren wurde, seine Erziehung bei einem geistlichen Onkel genoss und sich auf der Technischen Hochschule in Hannover auf den Beruf eines Technikers vor-

Es geht weiter bei fleissiger Erklärung nach dem schönen Mannheim, man fährt durch die geraden Strassen zum Rosengarten und zu den Wasserspielen, passiert die Brücke, auf der Franzosen Wache halten, nach Ludwigshafen. Industrie herrscht hier vor, die Landschaft tritt an Eindruck zurück. Wir sind in Frankenthal und sehen die grossen Zuckerfabriken. Die vielen Sportplätze fallen auf, scharenweise auf den Strassen die Menschen, die vom Wettkampf heimkehren, die Sieger mit Kränzen um den Hals in den Gruppen begeisterter Anhänger. Worms wird erreicht, als die Dämmerung kommt. Wir stehen vor dem ehrwürdigen Dom, der riesigen Kirche und gehen zum Luther-Denkmal. Dann geht's in die

Wochenübersicht

Donnerstag, den 30. Januar:
11 Uhr: Früh-Konzert am Kochbrunnen.
16.30—18.30 Uhr: Tanz-Tee.
16 und 20 Uhr: Konzert.

Freitag, den 31. Januar:
11 Uhr: Früh-Konzert am Kochbrunnen.
19.30 Uhr: VII. Zyklus-Konzert
Leitung: Carl Schuricht.
Solist: Wilhelm Backhaus, Klavier

Samstag, den 1. Februar:
11 Uhr: Früh-Konzert am Kochbrunnen.
Ab 20 Uhr in sämtlichen Räumen:
H. Grosser Maskenball.

Sonntag, den 2. Februar:
11.30 Uhr: Früh-Konzert am Kochbrunnen.
16 Uhr: Konzert.
20 Uhr: Johann Strauss-Abend.

Staatstheater Wiesbaden

Grosses Haus

Mittwoch, den 29. Januar 1930.

33. Vorstellung 15. Vorstellung. Stammreihe C.

Die Hochzeit des Figaro.

Komische Oper in 4 Akten von Lorenzo da Ponte.

Musik von Mozart.

Musikalische Leitung: Erich Böhlke.

Personen.

Graf Almaviva Carl Schmitt-Walter
Die Gräfin Gabriele Englerth
Figaro, Kammerdiener Heiner Hölzlin
Susanna, Kammerzofe Hansy Book
Cherubin, Page Therese Müller-Reichel
Marzelline Lilly Haas
Don Curzio, Richter Heinrich Schorn
Doktor Bartolo, Arzt Fritz Mechler
Basilio, Musikmeister Heinrich Schorn
Antonio, Gärtner Heinrich Müller
Barbarina Trude Eipperle

Bauern, Bäuerinnen, Diener.

Fandango im III. Akt, getanzt von acht Gruppentänzerinnen.
Anfang 19.30 Uhr. Ende etwa 22.30 Uhr.

Wochenspielplan

des Staatstheaters Grosses Haus.

Donnerstag, den 30. Januar, bei aufgeh. Stammkarten:
Zum ersten Male: Das Land des Lächels.
Anfang 19.30 Uhr.

Freitag, den 31. Januar, bei aufgeh. Stammkarten:
Wilhelm Tell. Anfang 19.30 Uhr.

Samstag, den 1. Februar, Stammreihe G:
Königskinder. Anfang 19.30 Uhr.

Sonntag, den 2. Februar, bei aufgeh. Stammkarten:
Das Land des Lächels. Anfang 19 Uhr.

Das Wiesbadener Badeblatt, das amtliche Organ der Kurverwaltung, erscheint täglich,

ist daher der beste und tägliche Begleiter aller
Besucher Wiesbadens durch das Kurleben.

bereiten sollte. Doch nach einigen Jahren, trotzdem sein Studium in Hannover erfolgreich war, sammelte er um und studierte auf der Akademie in Düsseldorf. Ausser einem Studienaufenthalt in Flandern, wo die grossen flämischen Maler auf sein Schaffen von Einfluss waren, ist doch München, wo er Mitarbeiter bei den „Fliegenden Blättern“ die entscheidendste Etappe für den Ruhm des Künstlers geworden. Er starb in Mechtshausen am Harz. Dr. Waldschmidt zeigte Maler Klecksel, die kühne Müllerstochter, den Schreihals, den Undankbaren aus „die Haarbeutel“ und Hans Hucklebein, den Unglücksraben. Und wieder wurde beim Anblick dieser Bilder und beim Anhören der Verse der Eindruck verstärkt, dass ihr überragender Wert, ihre zeitlose Wahrheit immer bestehen bleiben und in alle Zeiten wirken werden. Das menschliche

hessischen Weinberge hinein, in denen die besten Weine reifen. Guntersblum, Oppenheim, Nackenheim, das weltbekannt wurde durch Zuckmayers Bühnenwerk „Fröhlicher Weinberg“. In Nierstein ist Abendrast. Glücklicherweise — eine Ruhestunde in herzlichster Fröhlichkeit an schönster Stätte! Im „alten Vater Rhein“ sitzt man in denkbar fröhlichster Tafelrunde. Mutter Klöppinger, die 80jährige, ist die sehenswerte Wirtin, sehenswert, weil sie eine Frau ist aus guter alter, gediegener Zeit, eine jener sorgsamsten Wirtinnen, die aussterben in ihrer köstlichen Eigenart. Blitzsauber das alte Haus bis in den gut gefüllten Keller, in dem die Fässer, aufs sorgsamste gepflegt, lagern in Reih und Glied wie gehorsame Rekruten.

Staatstheater Wiesbaden

Kleines Haus

Mittwoch, den 29. Januar 1930.

28. Vorstellung. Bei aufgehobenen Stammkarten.
Einmaliges Gastspiel Paul Wegener mit seinem Ensemble
Berliner Künstler.

Der Vater.

Drama in 3 Akten von August Strindberg.

Personen:

Der Rittmeister Paul Wegener
Laura, seine Gattin Antonie Strassmann
Bertha, beider Tochter Hermine Bort
Dr. Ostermark Walter Dying
Der Pastor Alfred Pussner
Margarethe, Amme Alice Lischke
Nöjd, Bursche Alois Schmalz
Hendrik, Faktotum Ernst Weibrecht

Regie: Paul Wegener

Anfang 20 Uhr. Ende etwa 22.15 Uhr

Wochenspielplan

des Staatstheaters Kleines Haus.

Donnerstag, den 30. Januar, Stammreihe III:
Hellscherei. Anfang 20 Uhr.

Freitag, den 31. Januar, Stammreihe V:
Midi. Anfang 19.30 Uhr.

Samstag, den 1. Februar, Stammreihe VI:
Der fröhliche Weinberg. Anfang 20 Uhr.

Sonntag, den 2. Februar, bei aufgeh. Stammkarten:
Reporter. Anfang 19.30 Uhr.

Auto-Ausflüge

in die reizvolle Umgeb. Wiesbadens mit Kur-Autobussen

Ziel der Fahrt	Fahrt Preis	Abfahrt Kurhaus	Rückfahrt Kurhaus
Mittwoch:			
Heidelberg, Bergstrasse zurück			
Worms, Rheinhessen	12.00	9.30	18.00
Kloster Eberbach, Schlangen- bad, Rheingau	4.00	14.00	17.00
Täglich:			
Rund um Wiesbaden, Wochen- tags Besichtigung der Sekt- kellerei Henckell & Co.	2.50	10.00	12.00
Stadtrundfahrt mit Schlossbesichtigung	2.50	14.00	17.00

Belegen der Plätze durch: „Auto-Fahrkarten-V. k. u.“ Kolonnade-Wilhelmstr., Tel. 280 01 und Direkt. 280 00, Lloyd-Reisebüro J. Chr. Glückel, Wilhelmstr. 56, Tel. 258 65, sowie bei: Born & Schott, feld, Webergasse 3, Telefon 255 80 und 255 81, Thoe, Cook & Son, Wilhelmstr. 42, Tel. 289 2, Hamburg-Amerika-Linie, Kranzplatz 5, Tel. 254 04 u. 254 05; L. Rettenmayer, Kaiser-Friedrich-Platz 2, Tel. 272 42; J. Schottenfels & Co., Theater-Kolonnade 29/31 u. 33/35, Tel. 272 24.

Empfinden und Erleben, das sich in den Werken Buschs widerspiegelt, wird auch durch unsere hastende Zeit nicht bewegt und nicht verändert. Dr. Waldschmidt wurde durch herzlichen Beifall ausgezeichnet.

— Vom Omnibus. Ab 1. Februar treten die durch die städtischen Körperschaften genehmigten Tarifänderungen auf den städtischen Verkehrslinien Kraft. Es sei besonders hingewiesen auf die Einführung der Fahrscheinheftchen, die eine wesentliche Erleichterung für den Fahrgast und ein billigeres Befahren der Linien bedeuten. Die Fahrscheinheftchen beim Schaffner erhältlich. Sie gelangen bereits am 30. Januar zum Verkauf. Es wird empfohlen, diesem Vorverkauf am 30. und 31. Januar

Fortsetzung Seite 3

Der edelste Tropfen ist hier für den Gast bereit, der sich von erster Minute an fühlt wie das Kind im Hause, er wird nicht bedient, er wird betreten. Das Abschiednehmen wird unendlich schwer. Ein Stadtrat aus Berlin, begeistert von dem Eindruck des reichen Tages, der aus dem schönen Wiesbaden auch in seine schöne Weinumgebung führte, findet beim xten Glase Niersteiner kernige Worte des Dankes . . . er werde wiederkommen. Das hört man von Wiesbadener Kurgästen gern.

Noch eine kurze Fahrt — die Sonntagsfahrt durch die vier Länder ist am Kurhaus zu Ende.

Kurver

Jeden D

Gesellse

in die nähere

sac

Beteiligungs

Treffpunkt

eing

Die Spazierg

der Witter

Jeder B

versie

Wiesb

Kochba

U

gegen I

Husten, F

Versch

Grippe,

Darm-

daunungs

Preis: Qu

Pas

Am Kochbrun

Kaiser-Friedr

gasse 3 und

Deu

Kurverwaltung Wiesbaden.

Jeden **Dienstag** und **Freitag**
Gesellschaftsspaziergänge
in die nähere Umgebung Wiesbadens unter
sachkundiger Führung.

Beteiligungsgeld **0.50 Mark** pro Person.
Treffpunkt: **14.30 Uhr** am Haupt-
eingang des Kurhauses.

Die Spaziergänge richten sich jeweils nach
der Witterung und Wegebeschaffenheit.

Jeder Besucher Wiesbadens

versieht sich vor der Abreise mit
Wiesbadener Natürl.
Kochbrunnen-Quellsalz
und Pastillen

gegen **Katarrhe,**
Husten, Heiserkeit,
Verschleimung,
Grippe, Magen-,
Darm- und Ver-
dauungsstörungen



Preis: Quellsalz 2.50 Mk. per Glas
Pastillen 0.85 Mk. per Schachtel

Zu haben:

Am Kochbrunnen, im „Badeblatt“-Büro, im Städt.
Kaiser-Friedrich-Bad, im Städt. Brunnenkontor, Weber-
gasse 3 und in allen Apotheken und Drogerien.

Deutsche Nothilfe



Schafft frohe kräftige Jugend!

Das Bild der neuen Wohlfahrtspostkarte der Reichspost
die mit eingedruckter Marke für 12 Pf. verkauft wird

KURHAUS MASKENBÄLLE 1930

Samstag, den 1. Februar: II. MASKENBALL
Eintrittspreise: 8.50 Mk.; Dauerkarteneinhaber 5.50 Mk.

Samstag, den 8. Februar: III. MASKENBALL
Eintrittspreise: 8.50 Mk.; Dauerkarteneinhaber 5.50 Mk.

Samstag, den 22. Februar: IV. MASKENBALL
Eintrittspreise: 8.50 Mk.; Dauerkarteneinhaber 5.50 Mk.

Sonntag, den 23. Februar: 6,11 Uhr: GROSSE FREM-
DENSITZUNG (SPRUDEL)
unter dem Motto „Wiesbaden
im Zeichen des Verkehrs „Einst
und Jetzt“

Samstag, den 1. März: V. MASKENBALL
Eintrittspreise: 8.50 Mk.; Dauerkarteneinhaber 5.50 Mk.

Dienstag, den 4. März: KOSTUMFEST

MASKENBÄLLE 1930 KURHAUS

Hotel-Pension-Villa Esplanade

Sonnenberger Straße 30. Vornehme Fremdenpension. Freie, herr-
liche Südlage. Aussicht auf Kurpark, Weiher und Kurhaus. Nähe vom
Staatstheater und Kochbrunnen. Genuß des Kurkonzertes. Zimmer
mit fließendem Wasser. Privatbad mit Toilette. Thermalbäder in je-
der Etage. Zentralheizung. Lift. Mäßige Preise. Winterarrangement.

Besuchszeit in Ateliers Wiesbadener Künstler.

(Freie Künstlerschaft Wiesbaden).

Maler: Alo Altripp, Nikolasstr. 32. 12-13 Uhr.
Fernsprecher 239 65. — Alexei und
Andrej v. Jawlensky, Beethovenstr.
Nr. 9, pt. Fernsprecher 263 60. —
Helmut Eichheim, Moritzstrasse 6.
— Anna Quedenfeldt, Mosbacher Str.
Nr. 12. Sonntags 11-13 Uhr. Fern-
sprecher 224 39.

Bildhauer: Willy Bierbrauer, Frankfurter
Strasse 57. Fernspr. 220 20.

Architekten: E. Fabry, Ahornweg 1. Fern-
spr. 266 30. — Rud. Joseph,
Arndtstr. 6. Fernspr. 220 76.
— Ludw. Minner, Wilhelm-
strasse 18. Fernspr. 246 88.

Badhaus zum Schützenhof

Schützenhofstr. 4. Thermal-
bäder mit Ruhegelegenheit
von 8-13 u. 15-18 Uhr.
An Samstagen Badezeit bis
19 Uhr. Sonn- und
Feiertags geschlossen.

Frankfurter Hof

Webergasse 37, a. d. Länggasse.
2 Minuten vom Kochbrunnen und Kurhaus.
Bier- u. Speise-Restaurant
Diners von Mk. 1.- an. Reichhaltige Speisekarte
zu billigsten Preisen.
Bürgerbräu Bad Reichenhall.

Loesch's
Wein- u. Bierstuben
Spiegelgasse, Ecke Webergasse

nahe Kurhaus und Staatstheater
weltbekannt
von jedem Fremden besucht
Qualitätsküche — Qualitätsweine
Weingrosshandlung

neu angegliedert:

Bierstuben

Pilsner Urquell. Siechen hell und dunkel

Sylvester Schäfer kommt!

Nordalpen neuerdings die Abnormität dieses
Winters. Im Berner Oberland konnten die Züge
zwischen Wengen und der Kleinen Scheidegg wegen
des Sturmes zeitweise nur bis Wengernalp ver-
kehren. Den Skifahrern war es vielfach unmöglich,
bei der Wucht des Sturmes zu fahren. In den
Nordalpen stieg die Temperatur verschiedentlich in
sommerliche Höhe bis zu 12 und 15 Grad. Im
Linthtal zeigte das Thermometer bis zu 14 und
15 Grad. Der Schnee schmilzt wie im Sommer.
Sturzbäche von Schmelzwasser kommen von den
Bergen herab. Engelberg hatte 10 bis 12 Grad
Wärme. Selbst in Grindelwald stand das Thermo-
meter auf 10 Grad über Null.

— **Karnevalsreigen!** Durch einen gleich-
namigen Aufsatz von Dr. Tornius, zwei entzückende
Geschichten von Ossip Kalenter und Ernst Hofe-
richter und viele künstlerische Illustrationen lässt
uns die Nr. 4428 der „Illustrierten Zeitung“ (Verlag
J. J. Weber, Leipzig) einen Blick in das bunt-
bewegte Treiben fröhlicher Maskenfeste tun. Eine
Faschingsvorschau in Gestalt wertvoller Ratschläge
für die Wahl eines kleidsamen Kostüms mit vielen
Bildern reizvoller Modelle gab ja schon die Nr. 4426
derselben Zeitschrift. Ein Artikel „Vorboten der
Frühjahrsmode“ mit vielen Abbildungen charakte-
risiert die neueste Mode.

brauch zu machen, damit am 1. Februar — dem
ersten Tage der Gültigkeit — die Nachfrage be-
friedigt werden kann.

Der Verein Nassauischer Redakteure hielt
im Kurhause seine Jahreshauptversammlung ab. Vor
Eintritt in die Tagesordnung gedachte der Vor-
sitzende in ehrenden Worten des vor kurzem heim-
gegangenen Vorstandsmitgliedes Eisenberger, um
dann kurz über das „Heim der deutschen Presse“
im Berliner Tiergarten zu berichten. Das Heim,
das dem Reichsverband von einem Reichsamt auf
zehn Jahre pachtweise überlassen wurde, dient den
Kollegen in Berlin zur Abhaltung von Veran-
staltungen und Versammlungen und ist auch der
Provinzpresse bei ihrem Verweilen in Berlin als
Aufenthaltsort zugeordnet. — Im Jahresbericht wies
der Vorsitzende darauf hin, dass der Verein die
mit der Gründung verfolgten Ziele einer in sich
geschlossenen und befestigten Berufs- und Standes-
organisation erreicht hat und als solche überall
anerkannt wird. Das ist auch im verflossenen Ge-
schäftsjahre bei den verschiedensten Gelegenheiten
zum Ausdruck gekommen. Bei allen Angelegen-
heiten, welche die Vertretung und Meinung der
Presse zu Fragen von allgemeiner Bedeutung er-
forderlich machten, ist eine Fühlungnahme von
Verbänden, Behörden und Interessenten mit dem
Verein erfolgt. Die Sommertagung fand in
Bad Ems statt. Als soziale Einrichtung des

Vereins konnte die Hilfskasse ins Leben treten.
Mit den Nachbarverbänden und Vereinen, be-
sonders mit Mainz und Frankfurt, führt
der Verein freundschaftliche Beziehungen.
Dem Vorstand wurde Entlastung erteilt. Seine
Neuwahl zeitigte folgendes Ergebnis: Vorsitzender:
Fritz Günther („Wiesbadener Tagblatt“), Schrift-
führer und Kassierer: B. Trabert („Rheinische
Volkszeitung“), Beisitzer: Paul Jorschick („Bie-
richer Tagespost“), Gerhard Grothus („Wiesbadener
Zeitung“) und Hans Schneider („Diezer Anzeiger“).
Obleute für die Unterstützungskasse sind: der Vor-
sitzende, der Kassierer und Redakteur Hermann
Eichhorn („Volksstimme“). Zur Rechnungsprüfung
wurden Walter Müller-Waldenburg („Badeblatt“) und
Ernst Schmeiser („Emser Zeitung“) gewählt.
Die diesjährige Sommertagung dürfte in Dillenburg
stattfinden.

Sport.

— **Fräulein Aussem geschlagen.** Bei dem Tennis-
turnier in Cannes wurde die frühere deutsche
Meisterin, Fräulein Aussem (Köln), von der Ameri-
kanerin Miss Ryan in der Vorrundrunde ge-
schlagen.

Zur Unterhaltung am Kochbrunnen.

— „Winter“ in den Alpen. Ein gewaltiger Föhn-
sturm demonstrierte in den höheren Tälern der

Tages-Fremdenliste.

Nach den Anmeldungen vom 28. Januar 1930.

* vor dem Namen bedeutet: als Passant angemeldet.

(Nachdruck auch auszugsweise verboten.)

A.
Albert, V., Hr., Wattenheim Zum Posthorn
Alfter, K., Hr., Pfeddersheim Schützenhof
Andrzejewski, H., Frl., Berlin
Sanat, am Grünweg vorm. Dr. Lubowski
Auer, O., Hr. Kom.-Rat m. Fr., Isenlohn
Schwarzer Bock
*Aufenhoff, W., Hr., Neheim Hotel Berg

B.
Baermann, R., Fr., Elberfeld, Englischer Hof
*Bunhart, H., Hr., Stuttgart, Grüner Wald
*Baum, A., Hr., Lahr Grüner Wald
Beisel, Ch., Hr., Bad Ems Zum Schützenhof
*Berger, H., Hr., Düsseldorf Grüner Wald
*Berger, Fr. Dir., Görlitz Hotel Berg
Berliner, Ph., Frl., Berlin Fürstenhof
von Bernard, C., Hr., Buenos-Aires, Kaiserhof

*Besser, H., Hr., Berlin Hotel Kranz
*Beurschgens, C., Hr., Leiden

Zur Stadt Biebrich
*Biehl, M., Fr., Siegen Evang. Hospiz
Bilinski, E., Hr., Wien Kapellenstr. 5
*Bhume, W., Hr., Barmen Friedrichstr. 31
*Bornotte, C., Hr. m. Fr., Bremen

C.
Box, M., Frl., Dortmund Palast-Hotel
*Brod, E., Fr. Dr., Würzburg Bellevue
*Bunger, O., Hr. Landrat Dr., Dillenburg Hotel Berg

D.
Exzellenz Friedrich von Campe, Hr. General
a. D. m. Fr., Münster i. W., Villa Olanda
Carapenaysh, E., Hr. Rechtsanw., Athen
Schwarzer Bock
*Carstens, B., Hr. Priv., Hamburg, H. Nassau
*Caspers, W., Hr., Brühl Hotel Berg
*Conrad, F., Hr., Köln Hotel Nizza
Crena, E., Hr., Meran Hotel Nassau

E.
*Dienemann, D., Hr., Düsseldorf Grüner Wald
*Dietz, H., Hr., Neunkirchen Gold. Brunnen
Dinkelacker, A., Hr. m. Fr., Stuttgart Kaiserhof

F.
Eberle L., Ph., Hr., Wattenheim Z. Posthorn
Einstein, H., Fr., Elberfeld Schwarzer Bock
*Elkan, M., Hr., Köln Grüner Wald

*Falbe, H., Hr., Karlsruhe Grüner Wald
*Falkenstein, H., Hr., Pörsneck i. Th., Grüner Wald

Finckh, E., Frl., Saarbrücken
Kaiser-Friedrich-Ring 80 E.
*Finselbach, G., Hr., Frankfurt a. M., Grüner Wald
*Franken, B., Hr., Kaiserlautern Grüner Wald
*Fritz, M., Hr. Ing., Strassburg, H. Regina

G.
*Gadof, J., Hr., Berlin Grüner Wald
*Gerber, A., Hr. Dr. phil., Freudenstadt Evang. Hospiz
*Geys, H., Hr., Hamburg Hotel Happel
*Gill, H., Hr., München Grüner Wald
Goralski, S., Fr. m. Sohn, Lodz Schwarzer Bock

*Graetz, R., Hr., Berlin Metropole
Grevesmühl, H., Hr., Aachen Grüner Wald
Grünwald, A., Frl., Heiligenrode Schützenhof
*Gruener, R., Hr., Berlin Grüner Wald

H.
*Haas, S., Hr., Giessen Grüner Wald
Haase, C., Hr. Landgerichtsrat Hagen i. W., Goldener Brunnen
*Hebel, J., Hr., Boppard Goldener Brunnen
*Heilsberg, C., Hr., Idar a. N., Grüner Wald
*Heicke, W., Hr. Geologe m. Fr., Siegen Evang. Hospiz

van Heloma, J., Hr. Priv. m. Fr., Velp Palast-Hotel
*Hettich, A., Hr., Furtwangen Hotel Kranz
Hild, M., Schwester, Frankfurt a. M., Pariser Hof

*Hoffmann, Ph., Hr. m. Fr., Koblenz Evang. Hospiz
*Holthausen, M., Hr., Köln Grüner Wald
Hurst, B., Hr. m. Fr., Amerika Schenkendorfstr. 3 II

*Husslein, H., Hr., Hanau Grüner Wald
Huxholl, H., Fr., Detmold Hotel Silvana
Huxholl, H., Fr., Detmold Haus Damhachtal

I.
Irlach, K., Frl., Köln Evang. Hospiz
*Isakrewin, E., Frl., Holstein Hotel Berg

J.
*Juliusberg, E., Hr. m. Fr., Breslau H. Berg

K.
*Katzenstein, B., Hr., Frankfurt a. M., Englischer Hof
Kern, Th., Fr., Köln Zwei Bäche
*Klein, F., Hr. m. Fr., Essen Grüner Wald

Knispel, Ch., Fr., Berlin
Sanat, am Grünweg vorm. Dr. Lubowski
Koch, M., Hr., Hersfeld Kölnischer Hof
*Kohlhaas, H., Hr., Bottrop Grüner Wald
Kohlmann, A., Hr. m. Fr., Frankfurt a. M., Domhotel

*Kothner, A., Hr., Frankfurt Hotel Vogel
*Krappen, A., Frl., Frankenthal H. Happel
Krebs, H., Hr., Berlin Sanatorium Notal
*Kreuer, O., Hr., Köln Central-Hotel
Kühnel, R., Baumeister m. Fr., Beuthen Hotel Kranz

*Kahn, C., Hr. m. Fr., Frankfurt a. M., Fürstenhof

L.
Laufer, F., Fr., Frankfurt a. M., Engl. Hof
Lemberg, A., Hr. m. Fr., Porz bei Köln
Halberstadt Kölnischer Hof
Lenach, E., Hr. m. Fr., Kiel Hotel Regina
*Lichtenstein, A., Hr., Wien Grüner Wald
*Liegold, B., Hr., Kreuznach Pflzer Hof
Linden, J., Hr., St. Goar Goldenes Kreuz

Lindner, E., Hr., Kassel Schützenhof
*Loewenwarter, H., Hr., Köln Grüner Wald
Lojewski, L., Hr. Lehrer m. Fr., Essen Evang. Hospiz

M.
Mann, H., Hr., Uffhofen Schützenhof
*Mans, F., Hr. Kom. m. Fr., Köln Hotel Nassau

*Malthers, O., Hr., Düsseldorf Palast-Hotel
*Maal, H., Hr. m. Fr., Fürth Schwarz. Bock
*Mayer, A., Hr., Köln Grüner Wald
*Mayer, F., Hr. Fabr. m. Fr., Düsseldorf Hotel Viktoria

Meier, M., Frl., Bonn Kölnischer Hof
Mertler, M. L., Frl., Essen Zwei Bäche
*Metzger, M., Hr. m. Fr., Mainz H. Vogel
*Metzler, F., Hr., Godesberg Grüner Wald
*Metzner, G., Hr., Saarbrücken Grüner Wald
Michel-Staerck, E., Fr., Paris, Hotel Regina
*Moshach, J., Hr. m. Fr., Offenbach Hotel Vogel

*Miniowitsch, A., Hr. Dr. med., Saine Central-Hotel
*Mohn, E., Hr. Fabr., Dortmund Bellevue
*Moritz, R., Hr., Stuttgart Hansa-Hotel
*Müller, K., Hr. Ing. m. Fr., Köln

Hansa-Hotel
*Müller, C., Hr. m. Fr., Köln Tannus-Hotel
*Müller, E., Hr., Elberfeld Grüner Wald
*Müller, A., Frl., Heidelberg Gold. Brunnen
Myerson, S., Hr. m. Fr., Deventer Palast-Hotel

N.
Nestler, B., Hr., Rosswein Domhotel
*Nettenheimer, F., Hr., Geldern Grüner Wald

Neumann, G., Hr. Fabr., Düsseldorf Pariser Hof
*Niegsen, W., Hr., Rüsselsheim H. Regina

O.
*Oberhäuser, P., Hr. Dr. vet., Conz b. Trier Pariser Hof
van Ommen, J. O., Frl. Schulinspekt. m. Begl., Arnheim Haus Icke

P.
*Paulsen, E., Hr., Hamburg Grüner Wald
*Peitz, H., Hr., Koblenz Friedrichstr. 31
*Petty, L., Hr., Pirmasens Union

*Pfla, A., Frl., Rheingauer Str. 8
*Peters, M., Hr. Apotheker Dr., Brühl Fürstenhof

*Pliaser, J., Hr., Husten Hotel Berg
*Pöhl, S., Hr., Frankfurt a. M., Grüner Wald

R.
Rahlwes, L., Hr. m. Tocht., Wesel Kölnischer Hof
*Rehorst, J., Hr., Berlin Hotel Viktoria

Reifing, R., Hr., Pforzheim Hotel Landsberg
*Reis, M., Fr., Essen Kölnischer Hof

*Reitz, O., Hr., Pirmasens Union
*Riecke, K., Hr., München Grüner Wald
*Rinck, L., Frl., Köln Evang. Hospiz

Rohleder, A., Hr., Stuttgart Domhotel
Rose, G., Fr., Toronto Hotel Kronprinz
Rosenberg, B., Hr. m. Fr., Sonneberg Schwarzer Bock

Rosenthal, G., Hr. m. Fr., Giessen Domhotel
*Ruhbrad, G., Hr., Berlin Neuer Adler

*Rumschöttel, H., Hr. General a. D., Halberstadt Hotel Reichpost-Reichshof
*Ross, J., Hr. Dr. m. Fr., Frankfurt a. M., Tannus-Hotel

*Ruthenberg, P., Hr. m. Fr., Heidelberg Hotel Vogel

S.
*Sandrock, W., Hr. Major a. D., Gerschen Evang. Hospiz
*Schleebinger, W., Hr. Dipl.-Ing., Dreesen Hotel Silvana

Schöppers, L., Frl., Mannheim Domhotel
Schreiber, H., Frl., Antwerpen, H. Kronprinz
*Schlüter, E., Hr., Magdeburg, Hansa-Hotel
*Schlössner, H., Hr. Prof., Düsseldorf Pariser Hof

*Schreiner, K., Hr. Dr. med. m. Fr., Lannweiler Tannus-Hotel
Schröder, T., Fr. Rechtsanw. m. Tocht., Friedberg Hotel Kranz
*Schull, R., Frl., Frankfurt a. M., Zur Stadt Ems

*Schupp, P., Hr., Frankfurt a. M., Evang. Hospiz

Schuth, J., Hr., Kiedrich Schützenhof
Seufzer, K., Hr., Lüdenscheld, Schützenhof
Sneil, R., Hr. Sanitätsrat m. Fr., Herbolzheim Domhotel

*Sommerfeld, H., Hr., Wien Grüner Wald
*Spek, J., Hr., Borken Central-Hotel
*Stahl, W. E., Hr. m. Fr., Kehl, Hansa-Hotel

Steinel, F., Hr., Mannheim Domhotel
*Stöber, W., Hr., Siedlinghausen, H. Happel
Stöcker, F., Hr., Duisburg Grüner Wald
*Stoppang, A., Hr. Ing., Mailand Bellevue

*Stracke, J., Hr. m. Fr., Hameln, H. Vogel
*Stranghauer, M., Frl., Garmisch, Hansa-Hotel
Stratling, M., Fr., Remscheid Kölnischer Hof
*Strauss, H., Hr. Betriebsing., Conz Pariser Hof

*Strauss, J., Hr., Nürnberg Grüner Wald
*Strobel, F., Hr., Mannheim Grüner Wald
*Supper, P., Hr., Göttingen, Hotel Viktoria

T.
Theste, G., Hr. Architekt, Dortmund Zwei Bäche
*Tiede K., Hr. Ing., Feuerbach, Grüner Wald
Tiefel, H., Hr., Frankfurt Zwei Bäche

U.
*Unscheiden, J., Hr., Köln Hotel Hap

V.
*Valerius, A., Hr. Dir., Neustadt (Haardt) Goldener Brunnen
*Vlugt, M., Hr., Lisse Hotel Reichspost-Reichshof

*Völcker R., Hr., Hannover Hotel Vog
Vriesendorp, P., Hr. m. Fr., Baarn, Metropole

W.
*Wambach, K., Fr. m. Tocht., Düsseldorf Pariser Hof
Weil, S., Hr., Berlin Grüner Wald

Weissgras, M., Hr., Berlin, Hotel Kronprinz
*Wichmann, A., Hr., Düsseldorf Evang. Hospiz

*Wiede, H., Fr., Altona Hotel Nassau
*Wildberger, H., Hr. Musiklehrer, Birkensfeld Evang. Hospiz

Wingen, A., Hr. Fabr., Godesberg, Domhotel
*Winter, J., Hr. Amtsgerichtsrat m. Fr., St. Goarshausen Hansa-Hotel
*Witt, M., Hr. Dr. med. m. Fr., Mainz Tannus-Hotel

*Wolf, G., Hr., Stuttgart Grüner Wald
*Wolf, P., Hr. Fabr., Köln Grüner Wald
*Wolf, W., Hr., Köln Tannus-Hotel

*Wolf, H., Frl., Weyer Helonenstr.
*Wolff, R., Hr. m. Fr., Andernach Hotel Regina

Z.
*Zweizer, L., Hr., Karlsruhe, Grüner Wald

Konditorei WIEN

Café und Restaurant

Wilhelmstr. 20 Telefon 28 210

Wiener Gebäck u. Eis-Spezialitäten

Täglich ausserwählte Dinners und Soupers
à Mk. 1,25 u. 1,80 Sonntags à Mk. 1,50 u. 2,25
Jeden Samstag u. Sonntag Tanzabend.

Vereinsbank Wiesbaden

Geschäftsgebäude: Mauritiusstrasse Nr. 7
Gegr. 1865 Zweigstellen in allen Vororten

Eigenes Vermögen und Garantiemittel der
Bank zur Zeit 3,5 Millionen Reichsmark

Annahme von Spareinlagen und Depositen. Konto-Korrent-
und Scheckverkehr. Günstigste Verzinsung und
vorteilhafteste Bedingungen. Erledigung aller
sonstigen Bankgeschäfte. Bereitwilligste Auskunftserteilung.

Bäder für Passanten



Hotel Adler Badhaus

Pension einschl. Kurbad von RM. 9.— an
Langgasse 42, am Kaiser-Friedrich-Bad

Museum der Stadt Wiesbaden.

Kaiserstrasse, Ecke Rheinstrasse

Die städt. Sammlungen sind täglich ausser Montag geöffnet:
von 10—13 Uhr und 14.30—16.30 Uhr.

Eintrittsfreie Tage zu den städt. Sammlungen:
Samstag und Sonntag vor- u. nachm. sowie Mittwoch nachmittag. An
den übrigen Tagen beträgt der Eintrittspreis: Erwachsene 0.50 Mk.,
Kinder bis 14 Jahre 0.25 Mk., bei Besichtigung ausserhalb der allgemeinen
Besuchszeiten 2.50 Mk. Vereine je Person: 0.25 Mk.

Die ebenfalls im Museum befindlichen wechselnden Ausstellungen des
Nass. Kunstvereins sind zu den gleichen Zeiten wie die
städt. Sammlungen täglich ausser Montags geöffnet.
Eintrittspreis: 0.50 Mk.

THEATER -Karten
f. beide
Staatsthe-
Fernspr. 27224
Nr. 27224
SCHOTTENFELS & Co.
Gegründet 1875
Theaterkolonnade 29/35

Pension Villa Humboldt
22 Frankfurter Strasse 22
Tel. 23172 Gegr. 1903
Jede Diät. Bes. J. Forst.

KAISER-FRIEDRICH-BAD

Städtisches Badhaus und Inhalatorium



Langgasse 38/40

Verantwortlicher Schriftleiter: W. Müller, Wiesbaden. — Druck von Carl Ritter, G. m. b. H., Wiesbaden. — Verlag der Stadtverwaltung.

Sonn- und Feiertage
geschlossen.

1. Thermal-, Süsswasser-, Kohlensäure-, Sauerstoff- und sonstige Zusatzbäder
Massagen, Hochdruckduschen, werktags von 8 bis 19 Uhr
2. Moor- und Sandbäder, Duschmassagen, jedoch nur nach vorheriger Bestellung
an der Kasse des Badhauses, werktags von 8 bis 18 Uhr
3. Wasserbehandlung, Fangopackungen, Wärmebehandlung, elektr. Licht-
Wasserbäder, Kopfbäder, werktags von 8 bis 13 Uhr und 15 bis 18 Uhr
(Für Damen Dienstags und Freitag vormittags geschlossen)
4. Römisch-irische Behandlung: Für Herren werktags von 8 bis 20 Uhr ausser
Dienstags und Freitag vormittags. Für Damen nur Dienstags von 8 bis 20 Uhr
und Freitags von 8 bis 13 Uhr
5. Inhalationen von 8 bis 13 Uhr und 15 bis 18 Uhr.

„Pa
Jeden Sonnt
W

Erscheint tä
Besuchspre
Einzelne Num
In Fällen höh
Anspruch auf

Nr. 30.

Aus

Das Progr
enthält: Stra
ein Werk aus
das wegen se
seiner eindr
den erfolgreic
ferner: Mus
Ausstellu
mälde vers
werden. Muss
„Boris Goudu
60 Jahren g
Russen ist ab
mäßig spät
„Bilder“, scho
hier von ein
gemacht, sind
folge für Ore
Freitag hier e
von Leo Funte
der Berliner
Wiesbadener
zweite reichs
Wilhel
bereits in Eur
von amerik
befindet sich
die ihn auf de
wird morgen
F-moll-Konzer
„Sortilegi“ (I
kurze symph
und Orchester
szene, nach e
geschildert w
Strauss. Auch
gehört.

Heute Do
kleinen Saal
welchem au
Brahms zur
sind: Ida N
Niesch (Viol
(Cello), Hans

morgen Freit
tal. Treffpun
Kurhauses.

Theater
Bo

In ihrem
zu bringen,
literarischem
Kenner der
kleinen Saal
Worten, die
kamen, vom
ziehung zur
seinem Gedac
für die Tiere
standen ist.
sieht, so soll
Erwachsenen
schwenglich
schwärmen,
beim Mensc
„tierisch“ be
des Menschen
ihrer Natur n
erhaben übe
Lebens ohne
das Tier in
Götter mit
Inder usw.